

551.

B e r i c h t

der Finanzdeputation B der zweiten Kammer

über die Petition des Gemeinnützigen Vereins zu Thum und Genossen um Herstellung eines schmalspurigen Verbindungsgleises zwischen Bahnhof Annaberg und dem Haltepunkte Schönfeld, Zschopautal.

Eingegangen am 23. November 1908.

Der Gemeinnützige Verein zu Thum, der Bürgerverein, das Elektrizitätswerk und die Firmen Robert Hofmann, Theodor Hofmann, Jul. Bernhardt & Co. und Otto Herold daselbst; der Gewerbeverein zu Geyer, der Erzgebirgszweigverein daselbst und die Gemeindevertretungen zu Hermannsdorf, Dörfel und Tannenbergl, sowie die Firma Carl Ferd. Höffer daselbst bitten um Herstellung einer direkten Verbindung der schmalspurigen Linie Wilischthal — Thum — Ehrenfriedersdorf — Geyer — Schönfeld nach dem Bahnhose Annaberg.

Der Verkehr von der Schmalspurbahn nach Annaberg sei ein außerordentlich lebhafter und werde sich aller Voraussicht nach durch die Inbetriebsetzung der Linie Meinersdorf — Thum noch erheblich steigern. Durch das Umsteigen der großen Anzahl von Passagieren auf dem Bahnhose Schönfeld und das nahe am Ziele nötige Warten auf den nach Annaberg führenden Zug, Umladen des Gepäcks usw., welches auch in umgekehrter Richtung zutage trete, seien Verkehrserschwerungen vorhanden, welche bereits früher durch Einlegung einer dritten Schiene zu beseitigen erbeten worden wären.

Nachdem aber der Bau einer Staatsstraße durch das Tal der Sehma vom Bahnhof Annaberg nach dem Zschopautal bei Schönfeld ernstlich ins Auge gefaßt sei, glauben die Petenten, daß die zirka 4 km lange schmalspurige Verbindungsstrecke gleichzeitig beim Bau der Straße mit hergestellt werden könne oder daß doch wenigstens der Bau der Straße derart eingerichtet werden kann, um die Auflegung des Gleises auf dieselbe zu ermöglichen. Die erbetene Verbindungsgleisanlage brauche lediglich dem Personenverkehr zu dienen, welcher nach der letzten Verkehrsstatistik jährlich über 60 000 Personen aufweise. Bei dem bevorstehenden Umbau des Annaberger Bahnhofes möchte die Einführung des Schmalspurbahngleises auf demselben mit berücksichtigt werden.

Der Deputation erschien diese Petition nicht ohne weiteres unbeachtlich. Sie erbat sich hierzu eine Äußerung der Regierung, welche wie folgt lautet:

Zu der Petition des Gemeinnützigen Vereins von Thum und Genossen wegen Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Schönfeld nach Annaberg auf der geplanten Sehmatalstraße wird der Finanzdeputation B der zweiten Kammer im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern folgendes ergebenst mitgeteilt:

Die schmalspurige Linie Thum — Ehrenfriedersdorf — Geyer — Schönfeld-Wiesla schließt an die vollspurige Linie Chemnitz — Annaberg — Buchholz — Weipert im Bahnhof Schönfeld-Wiesla an. In letzterem muß daher nicht nur im Verkehr nach Chemnitz, sondern auch nach Annaberg umgestiegen werden. Die Anschlüsse zwischen Geyer und Annaberg gestalten sich dabei wie folgt: